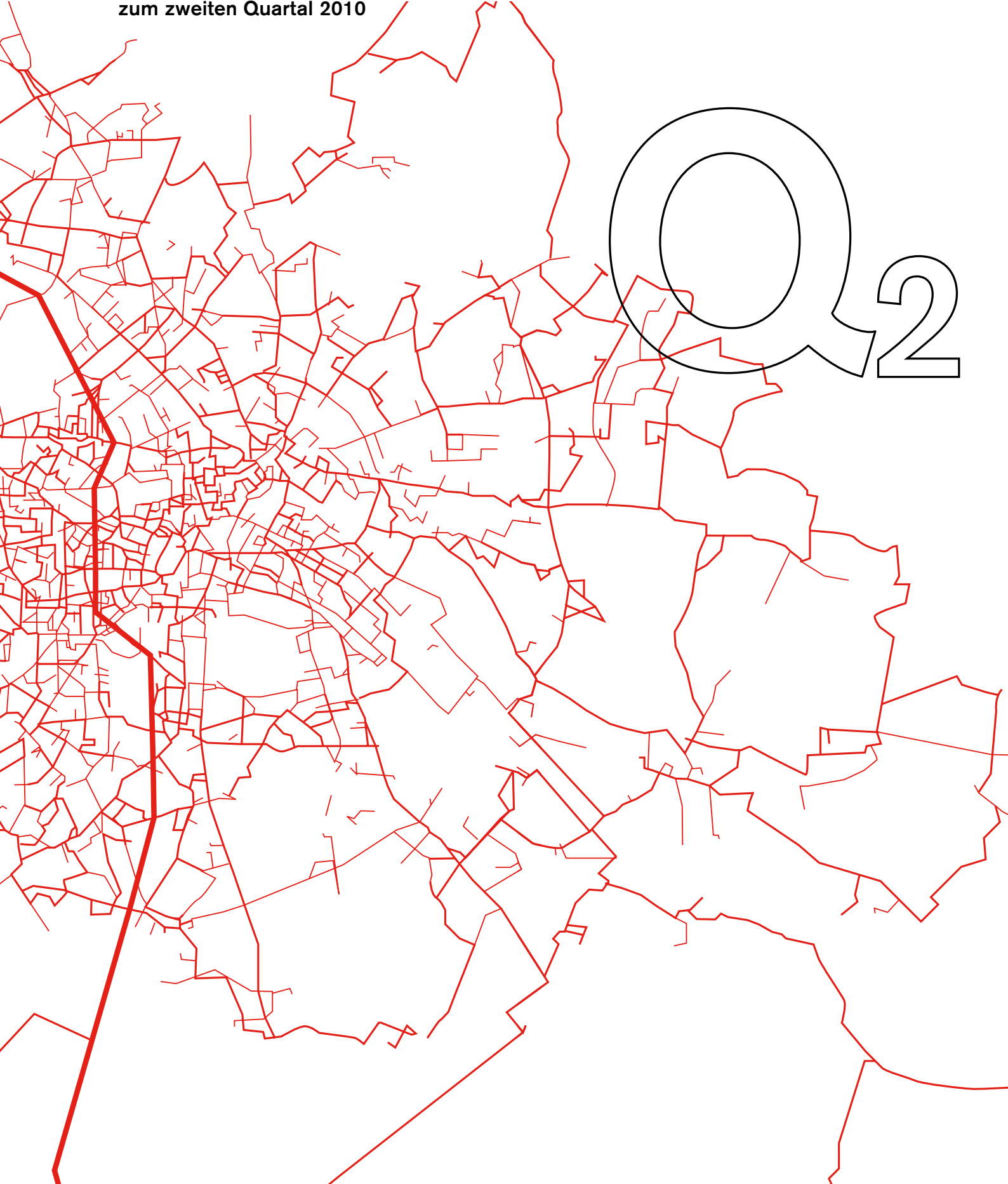


**Bericht**  
zum zweiten Quartal 2010



# Q2

## Versatel auf einen Blick

		2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	181,2	180,5	0,4 %
Privatkunden	Mio. €	71,9	80,6	- 10,8 %
Geschäftskunden	Mio. €	51,8	50,9	1,8 %
Wholesale	Mio. €	57,5	48,9	17,6 %
Rohergebnis (bereinigt) <sup>1</sup>	Mio. €	91,1	96,5	- 5,6 %
EBITDA (bereinigt) <sup>2</sup>	Mio. €	42,7	45,1	- 5,3 %
EBITDA-Marge (bereinigt) <sup>2</sup>		23,6 %	25,0 %	- 1,4 %-Pkte
Abschreibung	Mio. €	- 40,7	- 47,8	14,9 %
EBIT	Mio. €	- 2,1	- 7,6	72,4 %
Konzernergebnis	Mio. €	- 15,0	- 16,7	10,2 %
Ergebnis je Aktie	€	- 0,34	- 0,38	10,2 %
Investitionen <sup>3</sup>	Mio. €	19,6	25,1	- 21,9 %
Free Cash Flow <sup>4</sup>	Mio. €	1,5	- 3,0	-
Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag <sup>5</sup>		1.276	1.301	- 1,9 %
Bestand Privatkundenverträge Breitband	Tsd.	654,0	709,7	- 7,8 %
		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	368,0	362,6	1,5 %
Privatkunden	Mio. €	147,2	164,7	- 10,6 %
Geschäftskunden	Mio. €	105,4	100,4	5,0 %
Wholesale	Mio. €	115,4	97,5	18,4 %
Rohergebnis (bereinigt) <sup>1</sup>	Mio. €	184,7	192,3	- 4,0 %
EBITDA (bereinigt) <sup>2</sup>	Mio. €	87,1	90,7	- 4,0 %
EBITDA-Marge (bereinigt) <sup>2</sup>		23,7 %	25,0 %	- 1,3 %-Pkte
Abschreibung	Mio. €	- 82,6	- 94,7	12,8 %
EBIT	Mio. €	- 0,1	- 9,3	98,9 %
Konzernergebnis	Mio. €	- 23,8	- 23,5	- 1,3 %
Ergebnis je Aktie	€	- 0,54	- 0,53	- 1,3 %
Investitionen <sup>3</sup>	Mio. €	42,7	50,9	- 16,1 %
Free Cash Flow <sup>4</sup>	Mio. €	18,2	16,1	13,0 %
Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag <sup>5</sup>		1.276	1.301	- 1,9 %
Bestand Privatkundenverträge Breitband	Tsd.	654,0	709,7	- 7,8 %

- <sup>1</sup> Im Rohergebnis sind aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge enthalten. Das Rohergebnis für das erste Halbjahr 2010 ist bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von – 150 Tsd. Euro. Im ersten Halbjahr 2009 wurden – 190 Tsd. Euro bereinigt.
- <sup>2</sup> Das bereinigte EBITDA bzw. die bereinigte EBITDA Marge sind definiert als EBITDA bereinigt um Einmaleffekte. Insgesamt beliefen sich die Bereinigungen im ersten Halbjahr 2010 auf rund 4,6 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2009 wurden rund 5,2 Mio. Euro bereinigt.
- <sup>3</sup> Bei den Investitionen handelt es sich um betriebliche Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert).
- <sup>4</sup> Versatel definiert den Free Cash Flow als Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Saldos aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.
- <sup>5</sup> Die Anzahl der Beschäftigten schließt Auszubildende und Regionalgeschäftsführer ein und enthält nicht die Vorstandsmitglieder (zum 30. Juni 2009 CEO, CFO und CSO und zum 30. Juni 2010 CEO, CFO, CCO und COO). Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE = Full Time Equivalent) handelt es sich um die Zahl der Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit (Zeitwert, den eine Vollzeitkraft innerhalb eines bestimmten Zeitraums einbringt).

## Inhalt

<b>Ungeprüfter Zwischenlagebericht für das zweite Quartal 2010</b>	<b>5</b>
Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	7
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	9
Risikobericht	15
Nachtragsbericht	15
Ausblick	15
<b>Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 (verkürzt)</b>	<b>16</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Bilanz	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss	23
<b>Weitere Informationen</b>	<b>39</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	40
Hinweis	41
Die Aktie	42
Finanzkalender	44
Kontakte	44
Impressum	44

## Ungeprüfter Zwischenlagebericht für das zweite Quartal 2010

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	7
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	9
Risikobericht	15
Nachtragsbericht	15
Ausblick	15

## **Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum**

### **Deutliche Verbesserung von Konzernergebnis und Free Cash Flow**

Das Konzernergebnis konnte im zweiten Quartal 2010 um 10,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert werden und lag somit bei -15,0 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist wesentlich auf die niedrigeren Abschreibungen zurückzuführen, welche durch eine auf Rentabilität fokussierte Investitionspolitik deutlich reduziert werden konnten.

Auch im Free Cash Flow zeigte sich das fokussierte Investitionsverhalten. Versatel erzielte im zweiten Quartal 2010 einen positiven Free Cash Flow in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2009 lag dieser 4,5 Mio. Euro niedriger, bei -3,0 Mio. Euro. Im Halbjahresvergleich lag der Free Cash Flow mit 18,2 Mio. Euro 13 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (16,1 Mio. Euro).

Umsatzseitig schloss Versatel das zweite Quartal 2010 mit einem Plus von 0,7 Mio. Euro ab. Der Konzernumsatz konnte von 180,5 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009 auf 181,2 Mio. Euro im zweiten Quartal 2010 gesteigert werden. Treiber dieses Anstiegs waren die Unternehmenssegmente Wholesale und Geschäftskunden, welche den Rückgang im Privatkundensegment kompensieren konnten.

Das bereinigte EBITDA sank im Quartalsvergleich von 45,1 Mio. Euro in 2009 auf 42,7 Mio. Euro in 2010, was wesentlich auf die Verschiebung im Umsatz-Mix des Wholesale-Segmentes zurückzuführen ist.

### **Änderungen im Vorstand der Versatel AG**

Mit Wirkung zum 28. Mai 2010 hat der Aufsichtsrat der Versatel AG Marius Rispeter als Chief Financial Officer (CFO) in den Vorstand des Unternehmens berufen. Nach dem Rücktritt von Dr. Max Padberg zum 30. April 2010, übernahm Marius Rispeter damit die Verantwortung für das Ressort Finanzen. In der Übergangszeit wurde der Finanzbereich kommissarisch von dem Vorstandsvorsitzenden der Versatel AG, Alain D. Bandle, geleitet.

### **Verkauf des Kabelgeschäfts**

Die Versatel AG hat am 29. Juni 2010 den Vertrag zum Verkauf der Versatel Kabel GmbH an den Finanzinvestor Chequers Capital unterzeichnet. Es wurde ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von 66 Mio. Euro vereinbart. In Abhängigkeit von dem Jahresabschluss der Versatel Kabel GmbH wird mit einem geringen positiven Ergebnis aus dem Verkauf gerechnet. Mit dem Verkauf wurde außerdem ein Wholesale-Vertrag über die Bereitstellung der Netzebene-3-Leistungen auf Basis der vorhandenen Netzinfrastruktur vereinbart. Dieses Geschäft beinhaltet für die Versatel AG einen Net Present Value in Höhe von 5,5 Mio. Euro. Versatel zieht sich mit dem Verkauf vollständig aus dem Endkunden-Kabelgeschäft zurück. Am 12. Juli 2010 hat das Bundeskartellamt die Transaktion genehmigt.

## **Wirtschaftliches Umfeld**

### **Gesamtwirtschaftliche Lage**

Die Fortsetzung der konjunkturellen Erholung in Deutschland konnte auch im zweiten Quartal 2010 laut Aussagen des Bundeswirtschaftsministeriums beobachtet werden. Der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung dürfte aktuellen Prognosen zufolge im zweiten Quartal 2010 stärker ausfallen als noch im ersten Quartal 2010.

Auch die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts setzte sich im zweiten Quartal 2010 fort. Die Anzahl der Arbeitslosen konnte weiter gesenkt werden und betrug im Juni 2010 saison- und kalenderbereinigt 3,2 Mio. Personen was eine Senkung zum Vormonat um 0,8 Prozent sowie zum Vorjahresmonat um 8 Prozent darstellt.

### **Entwicklung im Telekommunikationsmarkt**

Zentrales Ereignis im deutschen Telekommunikationsmarkt war Ende Mai 2010 die Beendigung der umfangreichen Frequenzversteigerung über den „Drahtlosen Netzzugang zum Angebot von Telekommunikationsdiensten“ durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Die Netzbetreiber Deutsche Telekom (DTAG), E-Plus, Telefónica o2 und Vodafone ersteigerten hierbei Frequenzen in den Bereichen 800 MHz, 1,8 GHz, 2 GHz sowie 2,6 GHz für den drahtlosen Netzzugang mit einem Gesamtvolumen von 4,4 Mrd. Euro. Die Nutzung der LTE-Frequenzen im Bereich 800 MHz, welche auch als so genannte „Digitale Dividende“ bezeichnet werden, ist im Rahmen der Breitbandstrategie der Bundesregierung ein wichtiger Baustein, da hierdurch breitbandige Datenübertragungen forciert werden sollen und im Rahmen der Versteigerung auch Auflagen zur Versorgung weißer Flecken insbesondere im ländlichen Raum beinhaltet waren.

Bandbreite spielt jedoch nicht nur im Privatkundensegment eine zentrale Rolle. Gestiegene Bandbreitenanforderungen sowie kontinuierlich ansteigende Auslagerungstendenzen zentraler Dienste („Cloud Computing“, „Software as a service“, „Managed Services“ etc.) haben zudem verstärkt Einfluss auf das Geschäftskundensegment. Erhöhte Nachfrage wird hierbei von unterschiedlichen Marktforschungsunternehmen insbesondere im Bereich der breitbandigen (Multi-) Lokationsanbindungen sowie darauf aufbauender IP-VPN-Dienste erwartet, die Unternehmen ermöglichen, große – teilweise höchst sensible – Datenmengen sicher und schnell zwischen Standorten zu bewegen.

## **Entwicklung im Breitbandmarkt**

Neben dem weiterhin harten Wettbewerb um den Endkunden im deutschen Breitbandmarkt stehen insbesondere die Bestrebungen der unterschiedlichen Beteiligten innerhalb der Breitbandstrategie der Bundesregierung im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die bereits oben beschriebene Frequenzversteigerung der Bundesnetzagentur, die weiterhin schleppende Vermarktung der VDSL-Angebote der DTAG sowie einzelne FTTx-Angebote stellen hier die dominanten Themen dar.

## **Aktuelle Regulierungsaspekte**

Die BNetzA hat die einmaligen Entgelte für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL) – unterschiedliche Bereitstellungs- und Kündigungsentgelte – moderat abgesenkt. Die Entgelte sind befristet vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2012.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) hat die Revision von DTAG und BNetzA hinsichtlich des von Versatel beklagten BNetzA-Beschlusses zu den monatlichen TAL-Entgelten 2001-2003 unerwartet zugelassen. Das BVerwG wird damit das Urteil des Verwaltungsgerichts Köln überprüfen, wonach zur Bestimmung der monatlichen TAL-Entgelte neben Wiederbeschaffungswerten zwingend auch historische Kosten zugrunde zulegen sind. Eine Neufestlegung dieser Entgelte durch die BNetzA auf Basis eines anderen Kostenmaßstabes erfolgt damit zunächst nicht.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

#### Konzern

##### Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Versatel-Konzerns stieg im zweiten Quartal 2010 auf 181,2 Mio. Euro und lag damit 0,7 Mio. Euro oder 0,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Im Halbjahresvergleich stieg der Umsatz von 362,6 Mio. Euro auf 368,0 Mio. Euro. Die Umsatzsteigerung ist auf das starke Wachstum in den Segmenten Wholesale und Geschäftskunden zurückzuführen, wodurch der Rückgang im Privatkundensegment überkompensiert werden konnte.

Den größten Anteil am Gesamtumsatz hatte im zweiten Quartal 2010 das Privatkundensegment mit 39 Prozent. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 ist der Anteil des Privatkundensegments am Gesamtumsatz um 6 Prozentpunkte gesunken. Der Umsatzanteil des Geschäftskundensegments ist leicht, von 28 auf 29 Prozent gestiegen. Das Wholesale-Segment trug mit 32 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Im zweiten Quartal 2009 lag der Umsatzanteil bei 27 Prozent.

##### Umsatzerlöse in Mio. €

Q2 2009	180,5
<b>Q2 2010</b>	<b>181,2</b>

##### Umsatzsplit in %

Privatkunden	39
Geschäftskunden	29
Wholesale	32

##### Ergebnisentwicklung

Das bereinigte Rohergebnis betrug im zweiten Quartal 2010 91,1 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 5,4 Mio. Euro oder 5,6 Prozent. Im Halbjahresvergleich fiel das bereinigte Rohergebnis um 7,6 Mio. Euro auf 184,7 Mio. Euro (Vorjahr: 192,3 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das abschmelzende Privatkundensegment sowie auf die Verschiebung im Umsatz-Mix des Wholesale-Segments zurückzuführen.

Das bereinigte EBITDA im Konzern sank von 45,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009 auf 42,7 Mio. Euro im zweiten Quartal 2010. Die bereinigte EBITDA-Marge ging im Quartalsvergleich um 1,4 Prozentpunkte auf 23,6 Prozent im zweiten Quartal 2010 zurück. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 sank das bereinigte EBITDA um 3,6 Mio. Euro auf 87,1 Mio. Euro (Vorjahr: 90,7 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist auf die bereits genannten Effekte im Rohergebnis zurückzuführen, welche nicht vollständig durch die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen ausgeglichen werden konnten.

##### EBITDA (bereinigt) in Mio. €

Q2 2009	45,1
<b>Q2 2010</b>	<b>42,7</b>

Das EBIT war mit –2,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2010 5,5 Mio. Euro besser als der Wert des zweiten Quartals 2009 (–7,6 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2010 lag das EBIT bei –0,1 Mio. Euro im Vergleich zu –9,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009. Diese positive Entwicklung ist wesentlich auf die niedrigeren Abschreibungen zurückzuführen, welche durch eine auf Rentabilität fokussierte Investitionspolitik deutlich reduziert werden konnten.

#### Konzernergebnis

in Mio. €

Q2 2009	– 16,7
<b>Q2 2010</b>	<b>– 15,0</b>

Dieser Effekt schlug sich auch auf das Konzernergebnis nieder, welches im zweiten Quartal 2010 bei – 15,0 Mio. Euro im Vergleich zu – 16,7 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009 lag. Im Halbjahresvergleich lag der Konzernverlust mit – 23,8 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert von – 23,5 Mio. Euro. Die Verbesserung des EBITs spiegelt sich im Konzernergebnis des ersten Halbjahres nicht wider, da sich der Rückkauf der Anleiheanteile im ersten Quartal 2009 in Höhe von nominal 15,9 Mio. Euro deutlich positiv – mit 5,9 Mio. Euro – auf das Finanzierungsergebnis des ersten Halbjahrs 2009 auswirkte.

## Privatkunden

### Umsatzentwicklung

Das Privatkundensegment erzielte im zweiten Quartal 2010 einen Umsatz von 71,9 Mio. Euro. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 entspricht das einem Rückgang von 8,7 Mio. Euro oder 10,8 Prozent. Im Halbjahresvergleich lag der Privatkundenumsatz 2010 bei 147,2 Mio. Euro im Vergleich zu 164,7 Mio. Euro in 2009. Der Rückgang wurde im Wesentlichen durch den sinkenden Breitbandumsatz getrieben, welcher um 19,1 Mio. Euro auf 125,4 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 sank. Diese Entwicklung ist durch den Kundenrückgang und den anhaltenden ARPU-Verfall in 2009 und 2010 begründet. Der Umsatzbeitrag der Versatel Kabel Gesellschaften, welcher die analogen und digitalen TV-Kabelerlöse umfasst, lag in den ersten 6 Monaten des Jahres 2010 bei 7,2 Mio. Euro. Versatel hat am 29. Juni 2010 den Vertrag zum Verkauf der Versatel Kabel GmbH an den Finanzinvestor Chequers Capital zu einem vorläufigen Kaufpreis in Höhe von 66 Mio. Euro unterzeichnet. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der Versatel Kabel GmbH wird somit im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres nur noch anteilig für den Juli 2010 in den Konzernabschluss einfließen. Bilanziell werden die Kabel-Anteile in diesem Halbjahresabschluss als „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“ gemäß IFRS 5 dargestellt.

Die sonstigen Umsätze des Versatel-Konzerns, welche sich unter anderem aus den Zuführungserlösen, Mobilfunkerlösen und ISDN-Umsätzen zusammensetzen, lagen im ersten Halbjahr 2010 bei 12,0 Mio. Euro.

### Kennzahlen Privatkunden-Segment

#### Umsatzerlöse in Mio. €

Q2 2009	80,6
<b>Q2 2010</b>	<b>71,9</b>

#### EBITDA (bereinigt) in Mio. €

Q2 2009	20,7
<b>Q2 2010</b>	<b>20,5</b>

#### Kundenverträge DSL in Tsd.

Q2 2009	709,7
<b>Q2 2010</b>	<b>654,0</b>

### Ergebnisentwicklung

Das bereinigte EBITDA des Privatkundensegments lag im zweiten Quartal 2010 bei 20,5 Mio. Euro im Vergleich zu 20,7 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009. Für das erste Halbjahr 2010 verbuchte Versatel in diesem Geschäftssegment ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 39,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2009: 43,1 Mio. Euro). Der Rückgang des bereinigten EBITDA im Halbjahresvergleich um 3,5 Mio. Euro ist auf den Margenrückgang in Folge des weiteren ARPU-Verlustes sowie die abschmelzende Kundenbasis zurückzuführen. Eine Rückerstattung für in den letzten Jahren der Versatel berechnete ungerechtfertigte Leistungen wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht und verbesserte das Ergebnis des Privatkundensegments im zweiten Quartal 2010 in Höhe von etwa 4 Mio. Euro.



## Geschäftskunden

### Umsatzentwicklung



Im Geschäftskundensegment konnte der Umsatz im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 um 1,8 Prozent von 50,9 Mio. Euro auf 51,8 Mio. Euro gesteigert werden. Kumuliert kletterte der Umsatz von 100,4 Mio. Euro um 5,0 Mio. Euro auf 105,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2010. Die Breitbandumsätze stiegen auf 15,2 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009. Die Sprachumsätze sind erwartungsgemäß, aufgrund gefallener Minutenpreise, im Halbjahresvergleich um 2,1 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro gesunken. Die Erlöse aus der Vermarktung von VPN Produkten sind erneut von 35,2 Mio. Euro in den ersten zwei Quartalen 2009 auf 39,8 Mio. Euro in den ersten zwei Quartalen 2010 angestiegen. Die sonstigen Umsätze lagen im ersten Halbjahr 2010 bei 16,3 Mio. Euro.

### Kennzahlen Geschäftskunden-Segment

#### Umsatzerlöse in Mio. €

Q2 2009		50,9
Q2 2010		51,8

#### EBITDA (bereinigt) in Mio. €

Q2 2009		10,6
Q2 2010		10,9

### Ergebnisentwicklung

Das bereinigte EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal (10,6 Mio. Euro) um 2,0 Prozent auf 10,9 Mio. Euro im zweiten Quartal 2010 gesteigert werden. Im Halbjahresvergleich lag das bereinigte EBITDA mit 22,3 Mio. Euro 1,8 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (20,5 Mio. Euro). Die Entwicklung des EBITDAs im Geschäftskundensegment ist auf den positiven Umsatztrend sowie auf den Fokus auf hoch-mariges Geschäft zurückzuführen.

## Wholesale

### Umsatzentwicklung

Im Wholesale-Segment stieg der Umsatz von 48,9 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009 auf 57,5 Mio. Euro im zweiten Quartal 2010. Im Vergleich der ersten sechs Monate schloss Versatel in diesem Jahr mit 115,4 Mio. Euro 17,9 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres ab (97,5 Mio. Euro). Die Umsätze aus der Vermarktung von Datenvolumen und Breitbandkapazitäten fielen von 42,3 Mio. Euro auf 37,0 Mio. Euro. Der Umsatz aus der Durchleitung von Sprachvolumina konnte im Halbjahresvergleich um 23,1 Mio. Euro oder 42 Prozent auf 78,4 Mio. Euro vergrößert werden.

### Kennzahlen Wholesale-Segment

Umsatzerlöse in Mio. €		EBITDA (bereinigt) in Mio. €	
Q2 2009	48,9	Q2 2009	13,8
<b>Q2 2010</b>	<b>57,5</b>	<b>Q2 2010</b>	<b>11,3</b>

### Ergebnisentwicklung

Das bereinigte EBITDA sank im Quartalsvergleich von 13,8 Mio. Euro auf 11,3 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2010 sank das bereinigte EBITDA von 27,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009 auf 25,2 Mio. Euro. Dieser Rückgang im Quartals- und auch Halbjahresvergleich ist wesentlich auf den veränderten Umsatz-Mix im Wholesale-Segment zurückzuführen. Das starke Wachstum im niedrig-margigen Sprachterminierungsgeschäft konnte den Verlust der hoch-margigen Datenumsätze nicht kompensieren.

## Vermögenslage

### Investitionen

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 haben sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) im zweiten Quartal 2010 von 25,1 Mio. Euro auf 19,6 Mio. Euro reduziert. Im ersten Halbjahr 2010 beliefen sich die gesamten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) auf 42,7 Mio. Euro gegenüber 50,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009. Der Rückgang der Investitionen ist im Wesentlichen auf die geringere Neukundengewinnung im Privatkundensegment sowie auf die rentabilitätsorientierte Investitionspolitik zurückzuführen. Die Investitionen der Versatel Kabel GmbH in Höhe von 1,3 Mio. Euro im Juni 2010 sind in den oben genannten Zahlen nicht enthalten, da diese aufgrund der IFRS 5 Darstellung im kurzfristigen Vermögen gesondert ausgewiesen werden.

#### Investitionen

in Mio. €

Q2 2009	21,5
<b>Q2 2010</b>	<b>19,6</b>

## Finanzlage

### Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Nettofinanzverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich flüssiger Mittel und finanzieller Vermögenswerte ‚Available for Sale‘.

Die Höhe der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2010 betrug 400,7 Mio. Euro (31. Dezember 2009 431,6 Mio. Euro). Die Reduzierung im Vergleich zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2009 ist zum einen die Folge des IFRS 5 Ausweises der Versatel Kabel GmbH. Durch den anstehenden Verkauf wurden die Nettofinanzverbindlichkeiten der Versatel Kabel GmbH in Höhe von rund 13 Mio. Euro bereits gesondert ausgewiesen. Zudem wirkte sich der positive Free Cash Flow des ersten Halbjahrs 2010 von 18,2 Mio. Euro positiv auf die Nettofinanzverbindlichkeiten aus.

### Free Cash Flow

Versatel definiert den Free Cash Flow als Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Saldos aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Im zweiten Quartal 2010 lag der Free Cash Flow bei 1,5 Mio. Euro im Vergleich zu –3,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009. Im ersten Halbjahr 2010 erzielte Versatel einen positiven Free Cashflow in Höhe von 18,2 Mio. Euro im Vergleich zu 16,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009.

## **Risikobericht**

Hier werden die wesentlichen Veränderungen der Risiko- und Chancensituation zum Konzernabschluss 2009 der Versatel AG erläutert.

Im ersten Halbjahr 2010 hat es keine Änderung der Risiko- und Chancensituation zu den im Konzernlagebericht des Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 der Versatel AG genannten Risiken gegeben.

## **Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

## **Ausblick**

Versatel wird weiterhin konsequent die Cash Flow-optimierte Steuerung des Unternehmens vorantreiben. Um dies zu erreichen müssen Profitabilität und Effizienz im Massengeschäft gesteigert werden. Gleichzeitig müssen die Voraussetzungen für ein langfristiges Wachstum im Projektgeschäft, sowohl vertriebs- als auch technikseitig geschaffen werden. Die Weiterentwicklung der Versatel in Richtung eines B2B-fokussierten Unternehmens wird zudem durch die konsequente Weiterverfolgung von Kostensenkungsmaßnahmen unterstützt. Um den Wandel des Unternehmens sowie die weitere Effizienzsteigerung umzusetzen, wurde vom Vorstand zum Ende des zweiten Quartals 2010 ein Projekt mit dem Namen „transform“ initiiert.

## Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Gesamterfolgsrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	21
<b>Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss</b>	<b>23</b>
Allgemeine Informationen über den Konzern	23
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	31
Sonstige Erläuterungen	33

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Erläuterungen Nr.	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>181.245</b>	<b>180.451</b>
Aktiviertete Eigenleistungen		3.183	3.281
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	6.013	2.043
Materialaufwand	(3)	-99.369	-89.197
		<b>91.072</b>	<b>96.578</b>
Personalaufwand	(4)	-23.073	-24.259
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(5)	-40.652	-47.824
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-29.436	-32.144
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>		<b>-2.089</b>	<b>-7.649</b>
Finanzierungsaufwendungen	(7)	-12.452	-12.102
Ergebnis aus at Equity		0	92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	2.285	1.247
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-12.256</b>	<b>-18.412</b>
Ertragsteuern		-2.753	1.700
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-15.009</b>	<b>-16.712</b>
davon entfallen auf			
Minderheitenanteile		0	0
Anteilseigner der Versatel AG		-15.009	-16.712
<b>Ergebnis je Aktie der Versatel-Anteilseigner (unverwässert und verwässert) in €</b>	(14)	<b>-0,34</b>	<b>-0,38</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Erläuterungen Nr.	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>368.031</b>	<b>362.593</b>
Aktivierete Eigenleistungen		6.284	6.517
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	10.295	3.527
Materialaufwand	(3)	- 199.761	- 180.111
		<b>184.849</b>	<b>192.526</b>
Personalaufwand	(4)	- 46.188	- 45.928
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(5)	- 82.646	- 94.726
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	- 56.112	- 61.142
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>		<b>- 97</b>	<b>- 9.270</b>
Finanzierungsaufwendungen	(7)	- 25.326	- 23.217
Ergebnis aus at Equity		0	- 229
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	4.522	7.682
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>- 20.901</b>	<b>- 25.034</b>
Ertragsteuern		- 2.930	1.534
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 23.831</b>	<b>- 23.500</b>
davon entfallen auf			
Minderheitenanteile		0	0
Anteilseigner der Versatel AG		- 23.831	- 23.500
<b>Ergebnis je Aktie der Versatel-Anteilseigner (unverwässert und verwässert) in €</b>	(14)	<b>- 0,54</b>	<b>- 0,53</b>

## Gesamterfolgsrechnung

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 15.009</b>	<b>- 16.712</b>	<b>- 23.831</b>	<b>- 23.500</b>
Wertveränderung Derivatver Finanzinstrumente	- 10	2.145	- 1.291	- 8.607
<b>Gesamterfolg</b>	<b>- 15.019</b>	<b>- 14.567</b>	<b>- 25.122</b>	<b>- 32.107</b>
davon entfallen auf				
Anteilseigner der Versatel AG	- 15.019	- 14.567	- 25.122	- 32.107

## Konzern-Bilanz

in Tsd. €	Erläuterungen Nr.	30.06.2010	31.12.2009
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	57.377	84.798
Geschäfts- oder Firmenwert		162.750	187.174
Sachanlagevermögen	(8)	522.319	574.910
Sonstige Finanzanlagen		0	57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	5.241	26.364
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		5.995	5.807
		<b>753.682</b>	<b>879.110</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte		265	355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	90.164	73.691
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		14.761	19.747
Flüssige Mittel		46.406	45.580
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände		78.602	0
		<b>230.198</b>	<b>139.373</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>983.880</b>	<b>1.018.483</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		44.000	44.000
Kapitalrücklagen		463.722	463.873
Übrige Rücklagen		-25.463	-24.172
Kumuliertes Konzernergebnis		-264.375	-240.544
<b>Konzernanteile</b>		<b>217.884</b>	<b>243.157</b>
Minderheitenanteile		30	30
		<b>217.914</b>	<b>243.187</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.819	5.126
Finanzschulden	(10)	518.610	550.275
Derivative Finanzinstrumente		33.977	34.433
Abgegrenzte Kundenentgelte		9.462	10.505
Rückstellungen	(11)	7.349	4.659
		<b>574.217</b>	<b>604.998</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		126.835	123.477
Finanzschulden	(10)	8.293	9.429
Derivative Finanzinstrumente		5.311	3.964
Übrige Verbindlichkeiten		11.864	18.909
Abgegrenzte Kundenentgelte		4.455	4.621
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		0	2.955
Rückstellungen	(11)	5.235	6.943
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögensgegenständen		29.756	0
		<b>191.749</b>	<b>170.298</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>983.880</b>	<b>1.018.483</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Übrige Rücklagen	Konzern- anteile	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
		Kapital- rücklage	Kumu- liertes Konzern- ergebnis				
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>44.000</b>	<b>463.873</b>	<b>- 198.287</b>	<b>- 19.195</b>	<b>290.391</b>	<b>30</b>	<b>290.421</b>
Periodenergebnis zum 30.06.2009	0	0	-23.500	0	-23.500	0	-23.500
Direkt im Eigen- kapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-7.067	-7.067	0	-7.067
Latente Steuern auf direkt im Eigen- kapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-1.540	-1.540	0	-1.540
<b>Gesamterfolg der Berichtsperiode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 23.500</b>	<b>- 8.607</b>	<b>- 32.107</b>	<b>0</b>	<b>- 32.107</b>
<b>Stand 30.06.2009</b>	<b>44.000</b>	<b>463.873</b>	<b>- 221.787</b>	<b>- 27.802</b>	<b>258.284</b>	<b>30</b>	<b>258.314</b>
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>44.000</b>	<b>463.873</b>	<b>- 240.544</b>	<b>- 24.172</b>	<b>243.157</b>	<b>30</b>	<b>243.187</b>
Periodenergebnis zum 30.06.2010	0	0	-23.831	0	-23.831	0	-23.831
Direkt im Eigen- kapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-1.281	-1.281	0	-1.281
Latente Steuern auf direkt im Eigen- kapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-10	-10	0	-10
<b>Gesamterfolg der Berichtsperiode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 23.831</b>	<b>- 1.291</b>	<b>- 25.122</b>	<b>0</b>	<b>- 25.122</b>
Konsolidierungs- kreisveränderungen	0	-151	0	0	-151	0	-151
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>44.000</b>	<b>463.722</b>	<b>- 264.375</b>	<b>- 25.463</b>	<b>217.884</b>	<b>30</b>	<b>217.914</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-23.831</b>	<b>-23.500</b>
Latenter Ertragsteuerertrag/-aufwand	+ 2.931	- 1.539
Tatsächliche Ertragsteuer	- 1	+ 5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-20.901</b>	<b>-25.034</b>
Anpassungen:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+ 82.646	+ 94.726
Zinserträge und -aufwendungen	+ 20.804	+ 15.536
Gewinne/Verluste aus Desinvestitionen	+ 1.336	+ 323
Veränderung der Rückstellungen	- 1.688	- 3.017
Veränderung der Vorräte	+ 90	- 251
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva	+ 454	+ 18.540
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten	+ 2.212	- 16.523
gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	+ 0	- 5
gezahlte Zinsen	- 23.134	- 21.445
erhaltene Zinsen	+ 602	+ 959
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)</b>	<b>+ 62.421</b>	<b>+ 63.809</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 44.174	- 47.673
Einzahlung aus Finanzinstrumenten	+ 2.139	+ 0
Auszahlungen an das Joint Venture	+ 0	- 37
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse unter Abzug erworbener Zahlungsmittel sowie von Minderheitenanteilen	+ 53	- 2.538
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit (b)</b>	<b>- 41.982</b>	<b>- 50.248</b>
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	+ 0	+ 4.000
Auszahlung für den Erwerb von Minderheiten	- 151	
Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	- 3.388	- 3.113
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 11.148	- 10.454
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (c)</b>	<b>- 14.687</b>	<b>- 9.567</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe a bis c)	+ 5.752	+ 3.994
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	+ 45.580	+ 65.725
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 51.332</b>	<b>+ 69.719</b>

Die Kapitalflussrechnung geht von Finanzmittelbeständen (Finanzmittelfond) und deren Veränderungen aus. Der Finanzmittelfond in der Kapitalflussrechnung beinhaltet auch den Kassenbestand der zur Veräußerung stehenden Versatel Kabelgruppe in Höhe von 4,9 Mio. Euro, die in der Bilanz als „Asset held for sale“ ausgewiesen sind. Hierzu verweisen wir ergänzend auf den Gliederungspunkt „Zur Veräußerung vorgesehen langfristige Vermögenswerte“ auf Seite 24 dieses Zwischenabschlusses.

Der Finanzmittelfond zum 30. Juni 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

<b>in Tsd. €</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>Veränderung</b>
Kassenbestand	19	20	-1
Guthaben bei Kreditinstituten	46.387	45.560	827
<b>Summe</b>	<b>46.406</b>	<b>45.580</b>	<b>826</b>

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 45,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2010 als Sicherheit für die ausgegebene Anleihe verpfändet. Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 12.

## **Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss**

### **Allgemeine Informationen über den Konzern**

Der Versatel AG Konzern (im Nachfolgenden Versatel genannt) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologiebranche. Mit folgenden wesentlichen Geschäftsfeldern:

- Festnetzanschlüsse (Breitband und ISDN) im Privat- und Geschäftskundensegment,
- Aufbau leistungsfähiger VPN Lösungen (Virtual Private Networks),
- Realisierung anspruchsvoller Sprach- und Datenprojekte,
- Umfangreiches Portfolio im Mehrwertdienste-Bereich,
- Carrier Produktportfolio,
- Mobilfunk- und Kabelleistungen

deckt Versatel das Spektrum der modernen Telekommunikations- und Informationstechnologiedienstleistungen ab.

Die Versatel AG als Mutterunternehmen des Versatel-Konzerns ist mit Sitz in Berlin, Deutschland, registriert. Die Anschrift lautet: Versatel AG, Aroser Allee 72, 13407 Berlin.

### **Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der Regelungen des IAS 34 aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Für die Darstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurde in Einklang mit den Regelungen des IAS 34 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verkürzter Berichtsumfang gewählt, weshalb er in Verbindung mit dem Konzernabschluss zu lesen ist. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet.

Die aus den im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 unter Gliederungspunkt 1.2 aufgeführten weiteren Interpretationen, Änderungen von Standards und neu gefasste Standards, die ab dem 1. Januar 2010 anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss der Versatel AG zum 30. Juni 2010 ergeben.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der neuen Regelungen des IAS 27 wurde entgegen der vorhergehenden Vorgehensweise der Erwerb eines Minderheitenanteils unter Beibehaltung der Beherrschungsmöglichkeit erfolgsneutral im Eigenkapital und nicht im Goodwill erfasst.

### **Konsolidierungskreis und Beteiligungen des Konzerns**

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen einbezogen worden. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von der Versatel AG beherrscht werden. Alle Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

Die folgende Aufstellung gibt die in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum 30. Juni 2010 wieder:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
Versatel Nord GmbH, Flensburg	100%
Versatel Süd GmbH, Stuttgart	100%
Versatel Ost GmbH, Berlin	100%
Versatel West GmbH, Dortmund	100%
BerliKomm Asset Management Kft. i.L., Ungarn	100%
Versatel Holding GmbH, Berlin	100%
Versatel Service GmbH, Düsseldorf	100%
TROPOLYS Netz GmbH, Düsseldorf	100%
TROPOLYS Service GmbH, Düsseldorf	100%
Versatel Immobilien Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100%
Versatel BreisNet GmbH (vormals BreisNet Telekommunikation- und Carrier- Dienste GmbH), Freiburg i.Br.	100%
Versatel Kabel GmbH, Düsseldorf	100%
Versatel Telekabel GmbH, Düsseldorf	100%
AKF Betreibungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100%
Versatel Telekabel Halle GmbH, Frankfurt am Main	100%
Versatel Media GmbH, Düsseldorf	100%
MediaHome Verwaltungs GmbH, Essen	100%
IKS-ImmoKabelService GmbH, Berlin	100%
KSP Kabel Service Prenzlau GmbH, Prenzlau	90%

### Zur Veräußerung vorgesehe langfristige Vermögenswerte

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 29. Juni 2010 hat die Versatel mit Wirkung zum 31. Juli 2010 sämtliche Anteile der Versatel Kabel GmbH, sowie sämtliche an die Kabel GmbH und den Tochtergesellschaften gegebenen Gesellschafterdarlehen, veräußert. Die Veräußerung steht unter aufschiebenden Bedingungen, so dass die Entkonsolidierung im dritten Quartal 2010 erfolgt.

IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale“ regelt die Bilanzierung und Bewertung von „Zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen“, sowie deren Darstellung im Konzernabschluss:

Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen.

Der zur Veräußerung vorgesehene Geschäftsbereich ist bei der Versatel dem Privatkundensegment zugeordnet.

Der jeweilige Saldo der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte, sowie der Schulden enthält zum 30. Juni 2010 die folgenden Bilanzposten:

<b>in Tsd. €</b>	<b>30.06.2010</b>
<b>AKTIVA</b>	
<b>Langfristiges Vermögen</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	12.940
Geschäfts- oder Firmenwert	24.441
Sachanlagevermögen	26.989
Sonstige Finanzanlagen	8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17
	<b>64.395</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.097
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.184
Flüssige Mittel	4.926
	<b>14.207</b>
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände</b>	<b>78.602</b>
<b>PASSIVA</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>	
Finanzschulden	15.925
Derivative Finanzinstrumente	465
Abgegrenzte Kundenentgelte	46
Latente Ertragsteuerschulden	2.940
Rückstellungen	50
	<b>19.426</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.117
Finanzschulden	2.285
Übrige Verbindlichkeiten	498
Abgegrenzte Kundenentgelte	1.455
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	2.956
Rückstellungen	19
	<b>10.330</b>
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögensgegenständen</b>	<b>29.756</b>

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
On net (Voice, Internet, Grundgebühren)	134.172	134.636	-464
Leased Lines, IP-VPN	37.225	38.800	-1.575
Off net (Call by Call, Preselection, Mobile)	953	940	13
Mobilfunk (MVNO)	1.710	2.207	-497
Kabelerlöse	3.695	1.584	2.111
übrige	3.490	2.284	1.206
<b>Summe</b>	<b>181.245</b>	<b>180.451</b>	<b>794</b>

in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
On net (Voice, Internet, Grundgebühren)	270.843	270.823	20
Leased Lines, IP-VPN	76.866	75.926	940
Off net (Call by Call, Preselection, Mobile)	1.805	2.222	-417
Mobilfunk (MVNO)	3.487	4.322	-835
Kabelerlöse	7.404	2.991	4.413
übrige	7.626	6.309	1.317
<b>Summe</b>	<b>368.031</b>	<b>362.593</b>	<b>5.438</b>

Im zweiten Quartal 2010 war im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 ein Rückgang der **Leased-Line-Umsätze in Höhe** von 1,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Die im zweiten Quartal 2009 erzielten Einmalumsätze aus Finance-Lease-Verträgen mit nationalen Kabelnetzbetreibern konnten durch die im zweiten Quartal 2010 erzielten Umsatzsteigerungen durch große Geschäftskunden nicht vollständig kompensiert werden.

Der Anstieg der **Leased-Line-/IP-VPN-Umsätze** im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresperiode resultiert aus der vorab bezeichneten Umsatzsteigerung im Geschäftskundenbereich, welche im Wesentlichen auf gestiegenes Geschäft im IP-VPN Produktsegment zurückzuführen ist.

Der Anstieg der **Kabelerlöse** im zweiten Quartal und ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresvergleichsperioden resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung der Versatel Media GmbH zum 01. Juli 2009.

In den **Übrigen Erlösen** hat die Versatel in 2010 im Vergleich zum Vorjahr durch den stärkeren Verkauf von Handelswaren profitiert.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>6.013</b>	<b>2.043</b>	<b>3.970</b>
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>10.295</b>	<b>3.527</b>	<b>6.768</b>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im zweiten Quartal 2010 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresperiode ist im Wesentlichen in der Erfassung eines periodenfremden Ertrags begründet, der aus einem geschlossenen Vergleich mit einem Carrier resultiert. Zudem wurden im ersten Quartal 2010 nicht mehr benötigte Rückstellungen aus Vorjahren aufgelöst, weshalb die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresperiode deutlich angestiegen sind.

## 3. Materialaufwand

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Variable Netzwerkkosten	55.755	48.247	7.508
Fixe Netzwerkkosten	43.614	40.950	2.664
<b>Summe</b>	<b>99.369</b>	<b>89.197</b>	<b>10.172</b>
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Variable Netzwerkkosten	112.767	97.919	14.848
Fixe Netzwerkkosten	86.994	82.192	4.802
<b>Summe</b>	<b>199.761</b>	<b>180.111</b>	<b>19.650</b>

Die im zweiten Quartal 2010 und ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresvergleichsperioden gestiegenen variablen Netzwerkkosten resultieren aus einem erhöhten Minutenvolumen. Dies ist in der Ausweitung des Sprachgeschäftes im Wholesale- und Geschäftskundensegment und in einem erhöhten Flatminuten-Aufkommen der Privatkunden begründet.

Der Anstieg der fixen Netzwerkkosten im zweiten Quartal 2010 und im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zu den Vorjahresvergleichsperioden ist im Wesentlichen in dem gestiegenen Handelsgeschäft begründet.

## 4. Personalaufwand

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
<b>Personalaufwand</b>	<b>23.073</b>	<b>24.259</b>	<b>- 1.186</b>
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
<b>Personalaufwand</b>	<b>46.188</b>	<b>45.928</b>	<b>260</b>

Der Rückgang der Personalaufwendungen im zweiten Quartal 2010 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen in der Auflösung einer Rückstellung für Ansprüche aus einem Aktienoptionsprogramm begründet.

Die in den Personalaufwendungen enthaltenen Einmaleffekte werden unter Gliederungspunkt 13 dargestellt.

## 5. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12.918	15.334	- 2.416
Abschreibungen auf Sachanlagen	27.734	32.490	- 4.756
<b>Summe</b>	<b>40.652</b>	<b>47.824</b>	<b>- 7.172</b>
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	25.681	30.864	- 5.183
Abschreibungen auf Sachanlagen	56.965	63.862	- 6.897
<b>Summe</b>	<b>82.646</b>	<b>94.726</b>	<b>- 12.080</b>

Der Rückgang der Abschreibungen und Wertminderungen im Vergleich zu der entsprechenden Vergleichsperiode ist durch eine verminderte Abschreibungsbasis begründet. Zudem werden die gesondert ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5.25 seit dem 01. Juni 2010 nicht mehr abgeschrieben. Hierzu verweisen wir ergänzend auf Gliederungspunkt „Zur Veräußerung vorgesehen langfristige Vermögenswerte“ auf Seite 24 dieses Zwischenabschlusses.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>29.436</b>	<b>32.144</b>	<b>-2.708</b>
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>56.112</b>	<b>61.142</b>	<b>-5.030</b>

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus der im Vergleich zum zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2009 rückläufigen Vertriebs- und Marketingaktivitäten, sowie geringeren Abschreibung auf Forderungen.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekte werden unter Gliederungspunkt 13 dargestellt.

## 7. Finanzierungsaufwendungen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen	9.750	9.025	725
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing IRU	1.489	1.596	-107
übrige Finanzierungsaufwendungen	1.213	1.481	-268
<b>Summe</b>	<b>12.452</b>	<b>12.102</b>	<b>350</b>
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen	19.448	17.989	1.459
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing IRU	2.995	3.219	-224
übrige Finanzierungsaufwendungen	2.883	2.009	874
<b>Summe</b>	<b>25.326</b>	<b>23.217</b>	<b>2.109</b>

Die gestiegenen Aufwendungen für Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen im zweiten Quartal 2010 und im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreszeiträumen sind nahezu ausschließlich durch die vertraglich fixierte Erhöhung des festen Zinssatzes für ein Zinnsicherungsgeschäft begründet.

In den übrigen Finanzierungsaufwendungen werden im Wesentlichen die Wertveränderungen der Zinsswaps sowie die Ineffektivitäten der Hedge-Beziehungen erfasst.

<b>in Tsd. €</b>	<b>2. Quartal 2010</b>	<b>2. Quartal 2009</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2.285</b>	<b>1.247</b>	<b>1.038</b>
<b>in Tsd. €</b>	<b>1. Halbjahr 2010</b>	<b>1. Halbjahr 2009</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>4.522</b>	<b>7.682</b>	<b>-3.160</b>

Im zweiten Quartal 2010 ergab die berechnete Ineffektivität der Hedge-Beziehung einen Betrag von 1,3 Mio. Euro, der ertragswirksam in den sonstigen Zinserträgen erfasst wurde. Dies begründet die Veränderung zum Vorjahresquartal 2009.

Der Rückgang der Zinserträge im ersten Halbjahr 2010 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in dieser Periode im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Anleihenanteile zurück erworben wurden. Der aus diesen Rückkaufen resultierende Ertrag betrug im ersten Halbjahr 2010 1,5 Mio. Euro und im ersten Halbjahr 2009 5,9 Mio. Euro. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 10 sowie auf Punkt 3.11 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2009. Gegenläufig wirkt sich, wie bereits beschrieben, der im ersten Halbjahr 2010 erfasste Ertrag aus der Ineffektivität der Hedge-Beziehung aus.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## 8. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	220.127	271.972	-51.845
Sachanlagen	522.319	574.910	-52.591
<b>Summe</b>	<b>742.446</b>	<b>846.882</b>	<b>-104.436</b>

Die Veränderung der Immateriellen Vermögenswerte (ohne Goodwill) und des Sachanlagevermögens – hier im Wesentlichen die eigene Infrastruktur – ist durch Abschreibungen geprägt, welche die laufenden Investitionen übersteigen.

Des Weiteren ergibt sich in dieser Bilanzposition eine Verringerung von 67,1 Mio. Euro aus der Umgliederung der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte. Hierzu verweisen wir ergänzend auf Gliederungspunkt „Zur Veräußerung vorgesehen langfristige Vermögenswerte“ auf Seite 24 dieses Zwischenabschlusses.

## 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>95.405</b>	<b>100.055</b>	<b>-4.650</b>

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Umgliederung der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte in Höhe von 4,1 Mio. Euro. Hierzu verweisen wir ergänzend auf Gliederungspunkt „Zur Veräußerung vorgesehen langfristige Vermögenswerte“ auf Seite 24 dieses Zwischenabschlusses.

## 10. Finanzschulden

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	661	19.668	-19.007
Verbindlichkeiten aus Anleihe	445.485	456.469	-10.984
Verbindlichkeiten aus			
Finanzierungsleasingverträgen	79.757	82.567	-2.810
Sonstige	1.000	1.000	0
<b>Summe</b>	<b>526.903</b>	<b>559.704</b>	<b>-32.801</b>

Die Versatel Holding GmbH hat im ersten Quartal 2010 zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten Anteile an der begebenen Anleihe mit einem Nominalbetrag von insgesamt 12,0 Mio. Euro und einem Kaufpreis von 10,3 Mio. Euro zurück erworben. Der aus diesem Rückkauf resultierende Ertrag von 1,5 Mio. Euro wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Des Weiteren ergibt sich in dieser Bilanzposition eine Verringerung von 18,2 Mio. Euro aus der Umgliederung der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte. Hierzu verweisen wir ergänzend auf Gliederungspunkt „Zur Veräußerung vorgesehen langfristige Vermögenswerte“ auf Seite 24 dieses Zwischenabschlusses.

Die Versatel AG verfügt zum 30. Juni 2010, unverändert im Vergleich zum Vorjahr, über eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 75 Mio. Euro. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Punkt 3.11 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2009. Von der revolvingenden Kreditlinie sind 12,5 Mio. Euro für einen Avalkreditrahmen geblockt. Der zum 30. Juni 2010 noch frei zur Verfügung stehende Gesamtbetrag aus der revolvingenden Kreditlinie beläuft sich somit auf 62,5 Mio. Euro.

Hinsichtlich der begebenen Sicherheiten im Zusammenhang mit der Ausgabe der Senior Secured Floating Rate Note verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter der Anmerkung 3.11 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2009.

Das Gesamtvolumen der sich aus den begebenen Sicherheiten resultierenden Forderungsabtretungen beläuft sich zum 30. Juni 2010 auf 78,8 Mio. Euro, der Gesamtbetrag der verpfändeten Konten beläuft sich auf 45,1 Mio. Euro.

#### 11. Rückstellungen

in Tsd. €	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.584</b>	<b>11.602</b>	<b>982</b>

Der Anstieg der Rückstellungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 entfällt vor allem auf die Zuführung einer Rückstellung für Kündigungsentgelte.

## Sonstige Erläuterungen

### 12. Erläuterungen zur verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst für Zwecke der Kapitalflussrechnung die Bestände an flüssigen Mitteln. Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Working Capital erlangte Versatel aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss von 62,4 Mio. Euro (Vergleichsperiode: + 63,8 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit von –42,0 Mio. Euro (Vergleichsperiode: –50,2 Mio. Euro) entfällt auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, sowie den Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von – 14,7 Mio. Euro (Vergleichsperiode –9,6 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für die Tilgung von Finanz- und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.

### 13. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Vorstand der Versatel AG unterteilt das Unternehmen zur Steuerung und Organisation der Unternehmenstätigkeiten sowie als Grundlage für Investitionsentscheidungen in drei Segmente. Die drei Segmente werden als strategische Geschäftsbereiche geführt und anhand von Kunden bzw. kundenspezifischen Produkten und Dienstleistungen unterschieden. Für die Ermittlung der Segmentdaten wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie in den anderen Bestandteilen des Konzernabschlusses. Für die Zwecke der internen Berichterstattung werden die Finanzinformationen um bestimmte Einmaleffekte, die ihrem Vorkommen nach selten und für die Beurteilung der Ertragslage wesentlich sind, bereinigt.

Das Segment Privatkunden bündelt die Aktivitäten und Produkte der Versatel auf dem Telekommunikationsmarkt für Privatkunden. Die Kernprodukte von Versatel im Privatkundenbereich sind die Breitbandpakete.

Das Segment Geschäftskunden umfasst den Geschäftskundenbereich der Versatel. Die Geschäftskunden reichen von kleinen „small office/home office“ Kunden bis hin zu großen regionalen und nationalen Unternehmen. Den hohen Ansprüchen der Kunden begegnet Versatel mit individuellen Produktlösungen für die unternehmensspezifischen Anforderungen. Den Geschäftskunden wird, neben Beratungskompetenz, ein umfassendes Spektrum von Telekommunikationsprodukten, Sprach-, Daten- und -Internetdienstleistungen geboten.

Im Segment Wholesale terminiert Versatel Sprachvolumina für andere Netzbetreiber und vertreibt überschüssige Breitbandkapazitäten des eigenen Netzes. Versatel besitzt eine Regional- und Stadtnetzinfrastruktur mit hoher Dichte, die es ermöglicht, anderen Festnetz- und Mobilfunknetzbetreibern sowie anderen Internetanschlussanbietern Wholesale Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Diese Kunden verfügen meistens nicht über ein eigenes lokales Netz, oder die eigene Netzkapazität reicht nicht aus, um die benötigten Dienstleistungen zu erbringen. Versatel ist einer der führenden infrastrukturbasierten alternativen Telekommunikationsanbieter in Deutschland.

Der Segmentumsatz spiegelt die umsatzgetriebene Schlüsselung der Segmente mit Konzernexternen wider, Versatel generiert dabei mit keinem Kunden allein mehr als ein Zehntel des Konzernumsatzes. Im Segmentergebnis sind keine konzerninternen Umsätze enthalten.

in Tsd. €	Privatkunden		Geschäftskunden	
	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009
Segmentumsatz (extern)	147.242	164.665	105.414	100.393
Aktivierete Eigenleistungen	2.742	4.107	2.916	1.534
Sonstige betriebliche Erträge	6.268	1.942	2.204	708
Netzwerkkosten	-74.699	-78.891	-52.838	-47.331
<b>Rohergebnis (Gross Profit)</b>	<b>81.553</b>	<b>91.823</b>	<b>57.696</b>	<b>55.304</b>
Personalkosten	-16.265	-16.724	-17.890	-18.140
Wartungs- und Instandhaltungskosten	-4.674	-5.659	-4.666	-4.192
Marketingkosten	-10.315	-13.877	-4.351	-3.807
übrige Kosten	-10.722	-12.425	-8.488	-8.686
<b>EBITDA (bereinigt)</b>	<b>39.577</b>	<b>43.138</b>	<b>22.301</b>	<b>20.479</b>
EBITDA-Marge	<b>26,9%</b>	<b>26,2%</b>	<b>21,2%</b>	<b>20,4%</b>

in Tsd. €	Wholesale		Konzern	
	H1 2010	H1 2009	H1 2010	H1 2009
Segmentumsatz (extern)	115.375	97.535	368.031	362.593
Aktivierete Eigenleistungen	626	876	6.284	6.517
Sonstige betriebliche Erträge	1.673	687	10.145	3.337
Netzwerkkosten	-72.224	-53.889	-199.761	-180.111
<b>Rohergebnis (Gross Profit)</b>	<b>45.450</b>	<b>45.209</b>	<b>184.699</b>	<b>192.336</b>
Personalkosten	-9.895	-7.583	-44.050	-42.447
Wartungs- und Instandhaltungskosten	-5.119	-4.638	-14.459	-14.489
Marketingkosten	-74	-1.111	-14.740	-18.795
übrige Kosten	-5.128	-4.819	-24.338	-25.930
<b>EBITDA (bereinigt)</b>	<b>25.234</b>	<b>27.058</b>	<b>87.112</b>	<b>90.675</b>
EBITDA-Marge	<b>21,9%</b>	<b>27,7%</b>	<b>23,7%</b>	<b>25,0%</b>

Der Vorstand betrachtet insbesondere die Ergebnisgröße bereinigtes EBITDA als geeignete Kennzahl zur Steuerung des Unternehmens, da in ihr alle wesentlichen durch das Management beeinflussbaren Größen enthalten sind. Das bereinigte EBITDA ergibt sich aus dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und durch Hinzurechnung von Kosten und Abzug von Erträgen, die Einmaleffekte darstellen und somit nicht für eine Einschätzung der laufenden Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Ergebnisgröße bereinigtes EBITDA repräsentiert die nachhaltige betriebliche Leistungskraft des Unternehmens. Aus dem Verhältnis des bereinigten EBITDA zum Außenumsatz ergibt sich die EBITDA-Marge.

in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>EBITDA (bereinigt)</b>	<b>87.112</b>	<b>90.675</b>
+/- Abschreibungen und Wertminderungen	-82.646	-94.726
+/- Einmaleffekte (one off's)	-4.563	-5.219
<b>= EBIT</b>	<b>-97</b>	<b>-9.270</b>
+/- Finanzergebnis	-20.804	-15.764
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-20.901</b>	<b>-25.034</b>
+/- Ertragsteuern	-2.930	1.534
<b>= Konzernergebnis</b>	<b>-23.831</b>	<b>-23.500</b>

Die berücksichtigten Einmaleffekte (one off's) setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Beratung	2.492	1.275
Sonstiges	83	653
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.575	1.928
Personalaufwendungen	2.138	3.481
Sonstige betriebliche Erträge	-150	-190
<b>Summe</b>	<b>4.563</b>	<b>5.219</b>

Die in den Personalkosten enthaltenen Einmaleffekte in Höhe von 2,1 Mio. Euro beruhen im Wesentlichen auf Restrukturierungskosten, Kosten für Merger & Aquisition sowie auf Kosten für das Netzoptimierungsprogramm Kronos.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro enthalten im Wesentlichen Beratungskosten für Merger & Aquisition.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,2 Mio. Euro beruhen auf nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen in Verbindung mit Restrukturierungsmaßnahmen aus Vorjahren.

## 14. Ergebnis je Aktie

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die Versatel-Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien. Das Ergebnis je Aktie kann durch „potenzielle Stammaktien“ verwässert werden.

in Stück	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert)	44.000.000	44.000.000
in Stück	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert)	44.000.000	44.000.000
in Tsd. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 15.009</b>	<b>- 16.712</b>
Minderheitenanteile am Ergebnis nach Steuern	0	0
Anteile der Versatel-Anteilseigner am Ergebnis nach Steuern	- 15.009	- 16.712
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in € auf Anteile der Versatel-Anteilseigner	-0,34	-0,38
in Tsd. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 23.831</b>	<b>- 23.500</b>
Minderheitenanteile am Ergebnis nach Steuern	0	0
Anteile der Versatel-Anteilseigner am Ergebnis nach Steuern	-23.831	-23.500
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in € auf Anteile der Versatel-Anteilseigner	-0,54	-0,53

15. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Versatel AG und anderen nahe stehenden Unternehmen fanden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt. Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die Vienna II S.a.r.l., Luxemburg, die United Internet AG, Montabaur, inklusive ihrer Tochtergesellschaften und die Cyrte Investments GP I B.V., Niederlande.

Als nahe stehende natürliche Personen gemäß IAS 24 wurden im Berichtszeitraum die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren Familienangehörige definiert. Es haben keine bzw. keine wesentlichen Transaktionen zwischen dem definierten Personenkreis und der Gesellschaft stattgefunden. Zum 30. Juni 2010 gehörten folgende Herren dem Vorstand der Versatel AG an:

Alain D. Bandle, Düsseldorf	Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Hai Cheng, Bonn	Vorstand Geschäftskunden und Wholesale
Marius Rispeter, Korschenbroich	Vorstand Finanzen (ab 28.05.2010)
Joachim Bellinghoven, Duisburg	Vorstand Technik, IT, Qualitäts-, Produkt- und Prozessmanagement

Dr. Max Padberg ist mit Wirkung zum 30. April 2010 von seinen Funktionen als Finanzvorstand und Mitglied des Vorstandes zurückgetreten. Mit Wirkung zum 28. Mai 2010 hat Marius Rispeter das Vorstandsressort Finanzen übernommen.

Der Aufsichtsrat der Versatel AG setzt sich zum 30. Juni 2010 wie folgt zusammen:

Roland Steindorf (Vorsitzender), Kronberg	Finanzberater
Dr. Georg F. Baur, Hamburg	Kaufmann
Wolfgang Clement, Bonn	Berater
Adrian Bult, Zürich	COO
Dr. Wolfgang Kühn, Düsseldorf	Rechtsanwalt
Uwe E. Flach, Frankfurt a.M.	Berater

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Gliederungspunkt „Nachtragsbericht“ im Zwischenlagebericht dieses Quartalsberichtes.

Berlin, 03. August 2010

Versatel AG  
Der Vorstand



Alain D. Bandle



Dr. Hai Cheng



Marius Rispeter



Joachim Bellinghoven

## Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	40
Hinweis	41
Die Aktie	42
Finanzkalender	44
Kontakte	44
Impressum	44

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Alain D. Bandle



Dr. Hai Cheng



Marius Rispeter



Joachim Bellinghoven

## **Hinweis**

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2010 sind keiner prüferischen Durchsicht und keiner Prüfung entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches (HGB) unterzogen worden.

## Die Aktie

### Börsenumfeld

Insgesamt war der deutsche Aktienmarkt durch ein wechselhaftes erstes Halbjahr 2010 gekennzeichnet. Nach einem leicht positiven Trend im ersten Quartal 2010 gaben die deutschen Indizes Dax und TecDax im zweiten Quartal 2010 wieder nach. Der Dax gab vom 31. März 2010 bis zum 30. Juni 2010 etwa 3 Prozent nach. Der TecDax verlor im selben Zeitraum sogar fast 10 Prozent an Wert.

### Die Versatel-Aktie

Die Versatel-Aktie stieg zu Beginn des zweiten Quartals 2010 zunächst bis auf den Höchstkurs von 7,98 Euro am 20. April 2010 an. Verlor aber im weiteren Verlauf des Quartals deutlich an Wert. Der niedrigste Kurs des zweiten Quartals 2010 wurde am 15. Juni 2010 mit 4,61 Euro erreicht. Grund für den hohen Kursabschlag war die am 11. Mai 2010 bekannt gegebene Löschung der Versatel-Aktie aus dem MSCI Global Small Cap Index zum 26. Mai 2010. Das hohe Überangebot an Aktien, welches sich aus der Indexanpassung ergab, konnte nicht zu einer vernünftigen Preisfindung durch den Markt aufgenommen werden. Der geringe Streubesitz der Versatel-Aktie verursacht eine nur geringe Liquidität in der Aktie, welche sich in niedrigen Handelsumsätzen ausdrückt und den Kurs anfällig für eine höhere Volatilität macht. Die Versatel-Aktie konnte sich bis zum Ende des zweiten Quartals 2010 nicht von dem Kursrutsch erholen.



**Basisdaten zur Versatel-Aktie**

Börsenkürzel	VTW
International Securities Identification Number (ISIN)	DE000A0M2ZK2
Reuters-Symbol	VTWGn.DE
Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN)	A0M2ZK
Indexdaten	CDAX (Performance)
	Prime All Share (Performance)
	Technology All Share (Performance)
Schlusskurs Xetra am 30.06.2010	€ 4,95
Höchster Kurs im Berichtsquartal (Xetra)	€ 7,98
Niedrigster Kurs im Berichtsquartal (Xetra)	€ 4,61
Ausgegebene Aktien zum 30.06.2010	44.000.000
Streubesitz per 30.06.2010 (nach Definition der Deutschen Börse)	8,08 %
Marktkapitalisierung am 30.06.2010 (in Mio. €)	217,8

**Aktionärsstruktur**

Nach wie vor war die Vienna II S.a.r.l., Luxemburg, zum 30. Juni 2010 größter Anteilseigner der Versatel AG mit einem Anteil am Gesamtkapital von 41,67 Prozent. United Internet AG, Montabaur, hatte zuletzt einen Anteil von 25,21 Prozent in ihrem Jahresabschluss 2009 veröffentlicht. Die Cyrte Investment GP I B.V., Niederlande, meldete einen Anteil am Gesamtkapital von 25,04 Prozent.

## Finanzkalender

---

12. November 2010<sup>1</sup>

---

Bericht für das dritte Quartal 2010

---

Düsseldorf

<sup>1</sup> Voraussichtlicher Termin

## Kontakte

### Investor Relations

Andrea Winzen  
Telefon: (0211) 5 22 83-124  
E-Mail: andrea.winzen@versatel.de

### Presse

Jana Wessel  
Telefon: (0211) 5 22 83-254  
E-Mail: jana.wessel@versatel.de

## Impressum

### Herausgeber

Versatel AG  
Aroser Allee 72  
13407 Berlin

### Konzept & Gestaltung

Kuhn, Kammann & Kuhn GmbH,  
Köln

**Versatel AG**  
Arosen Allee 72  
13407 Berlin

[info@versatel.de](mailto:info@versatel.de)  
[www.versatel.de](http://www.versatel.de)

